



Schwarzer Bruder

Lieber Menetekel,

mit Onkel Toms Hütte hat dieser Text nichts zu tun. Trinidad liegt vor Venezuela in der Karibik, war britische Kolonie oder Dominion, erhielt 1962 die Unabhängigkeit von GB, erkennt aber die Königin immer noch als Staatsoberhaupt an. Trinidad hat zwei große Ethnien: Inder, die als billige Arbeitskräfte in die Karibik geholt worden waren, sowie Nachkommen der ehemaligen Sklaven aus Afrika. Die Inder sind meistens Hindus, die Schwarzen Baptisten, sie leben ohne größere Probleme miteinander.

Die offizielle Lebensweise ist eher britisch, zum Beispiel existieren die britischen Institutionen immer noch. Ein großer Ausfuhrartikel weltweit war einmal der Asphalt (vom Pitch Lake, einem riesigen Teersee), zum Beispiel findet man heute vereinzelt noch in Berlin Straßen mit Trinidad-Asphalt. Trinidad ist reich an exotischen Früchten und einer unwahrscheinlich reichhaltigen exotischen Tierwelt.

Bei aller sich ausbreitenden Armut und auch Kriminalität, die heute dort herrscht, überwiegt dennoch das, was man als Lebensfreude bezeichnet, die Trinidadier lassen sich nicht unterkriegen. Der Calypso stammt von der Insel, Belafonte hat ihn ja besungen. Wobei sich das Leben doch mehr US-amerikanisiert inzwischen, und das ist leider bei der Nähe zu den USA nicht zu verhindern. Die Hauptstadt von Trinidad ist Port-of-Spain.

Ich hoffe, Menetekel, nach diesen Informationen kannst du das Gedicht wohl eher verstehen. Den politischen Aspekt habe ich bewusst ausgelassen, weil ich glaube, die Trinidadier selbst müssen mit ihm leben und setzen sich über vieles einfach hinweg, auch wenn es dort niemand leicht hat.

Liebe Grüße, Elena

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).